

Bei den Partnern hängen Plakate aus. Der Nutzer kann die App öffnen und den QR-Code auf dem Plakat scannen, um eine „Transaktion“ zu speichern. Eine solche Transaktion ist die Annahme oder Abgabe einer reBOX. Beim Scannen war es bei der Entwicklung wichtig, dass der Nutzer sofort sieht, dass er etwas davon hat, wenn er einen solchen QR-Code scannt. Außerdem sollte sich die App öffnen, wenn man mit einem externen QR-Code Scanner arbeitet.

Der Nutzer erhält sein Essen in einer Box aus Hartplastik anstatt einer Wegwerf-Verpackung gegen einen Pfand. Aktuell ist der Pfand 10€ oder eine Karte, die man im Voraus kaufen kann. In der Zukunft soll die App den die Karte/ das Geld ersetzen. Falls er bereits eine Box hatte, kann er diese zurückgeben und den Pfand zurückerhalten.

Die Übergabe war der zentrale Punkt des Projekts, da sie nicht ausgenutzt werden dürfen. Die zentralen Fragen waren: welche Informationen speichern wir über die Transaktion? Und: Wie machen wir die Übergabe sicher?

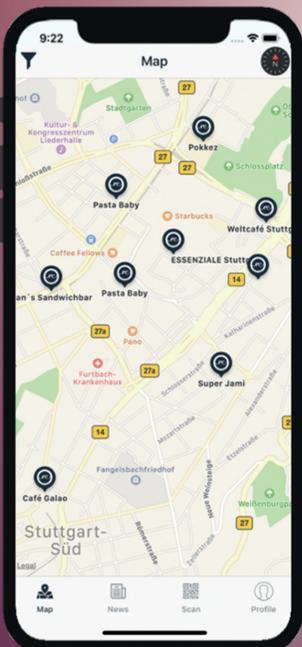
QR-Code scannen



reBOX holen/ abgeben



Partner finden



Punkte kassieren



In der App gibt es eine Karte auf der alle Partner zu sehen sind. Die Daten der Partner kommen zum Teil von reCIRCLE und zum Teil von Google Maps und werden im Backend gespeichert. Wenn man auf ein Restaurant klickt, erhält man zusätzliche Details wie die Art des Restaurants oder die Öffnungszeiten. Der Nutzer kann sich die Route berechnen lassen oder das Restaurant anrufen.



Essen genießen

Weil wir uns darüber freuen, dass der Nutzer nachhaltig Essen geholt hat, erhält er Punkte. Für die erste Version kann er Erfolge sammeln. In der Zukunft soll er diese Punkte einsetzen können, um Rabatte oder Boni bei den Restaurants zu erhalten (z.B. ein Freigetränk).



django



Das Android-Roboter-Logo wurde aus einer von Google erstellten und geteilten Arbeit reproduziert oder geändert und wird gemäß den Bedingungen der Creative Commons 3.0-Attributionslizenz verwendet